

Schmerzen bei Tauchern- Eine Analyse von 306 Patienten

Klingmann C, Plinkert PK

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik Heidelberg (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. P. K. Plinkert)

Einführung

Der Tauchsport zeigt eine immer größere Popularität. Das HNO Gebiet ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, da mehr als 80% der Erkrankungen bei erwachsenen und mehr als 85 % bei jugendlichen Tauchern auftreten. Schmerz ist ein Leitsymptom für viele tauchmedizinische Erkrankungen.

Material und Methodik

Zwischen Januar 2002 und November 2005 stellten sich 306 Taucher in unserer Tauchersprechstunde vor. Folgende Daten wurden prospektiv erfasst: Alter, Geschlecht, Diagnose, Taucherfahrung, Anfahrtsstrecke, Vorstellung wegen eines Akutereignisses bzw. aufgrund chronischer Beschwerden und Therapieverfahren. In einer retrospektiven Analyse ermittelten wir, welche Patienten sich mit Schmerzen als Haupt- oder Begleitsymptom vorstellten.

Ergebnisse

Mehr als 2/3 (230 Taucher) der Taucher stellten sich mit dem Leitsymptom Schmerz in unserer Sprechstunde vor. Ursächliche Diagnose waren Beschwerden im Bereich der Ohren (162 /230), Schmerzen im Bereich der Nasennebenhöhlen (49/230), Schmerzen aufgrund einer Dekompressionserkrankung (10/230) und nur 2 Patienten mit temporomandibulärer Dysfunktion. In den meisten Fällen ließ sich das Krankheitsbild durch eine konservative Therapie beherrschen. Bei Patienten mit Erkrankungen der Nasennebenhöhlen führte eine konservative Therapie zu keiner Besserung der Beschwerden, so dass bei 30% der Patienten eine chirurgische Therapie zur Wiederherstellung der Tauchtauglichkeit nötig wurde.

Diskussion:

Ursachen für Schmerzen bei Tauchern sind vielfältig und können aufgrund druckbedingter Ursachen, als Folge von Gas-Intoxikationen sowie bei Überschreitung des Löslichkeitsprodukts für Stickstoff verursacht werden. Weitere Ursachen sind Traumata und Vergiftungen durch Pflanzen und Tiere der Unterwasserwelt. Unsere Daten lassen zum ersten Mal eine Einschätzung der Häufigkeit von durch Tauchexpositionen ausgelösten Schmerzen zu.

	Patienten im untersuchten Kollektiv	Schmerz als Leitsymptom
Gesamtkollektiv	306	230
Ohren	220	162
Nasennebenhöhlen	53	49
Dekompressionserkrankung	24	10
Temporomandibuläre Dysfunktionen	2	2
Cephalgien	5	5
Nesselverletzung	2	2

Tabelle 1

Der größte Teil der untersuchten Taucher stellte sich mit Beschwerden im Bereich der Ohren vor. Schmerz stellt in dieser Gruppe ein häufiges Leitsymptom dar, jedoch klagen Patienten mit Beschwerden im Bereich der Nasennebenhöhlen in der Relation deutlich häufiger über Schmerzen. Die Dekompressionserkrankung ging häufig ohne Schmerzen einher, da in unserem Untersuchungskollektiv die Dekompressionserkrankung des Innenohr dominierte (14 Patienten).



Abb.1
Gehörgangsfremdkörper, die zu rezidivierenden Gehörgangsentzündungen führten und ein „klingendes“ Ohrgeräusch verursachten. Nebenbefund: Gehörgangsexostosen



Abb. 2
Rötung und Einblutung des Trommelfells nach einem Mittelohrbarotrauma



Abb. 3
Nesselverletzung durch Quallen mit blasiger Hauteffloreszenz.



Abb. 4
Typische Hauteffloreszenz bei einer Dekompressionserkrankung

Korrespondenz:

Dr. med. Christoph Klingmann
Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg
christoph.klingmann@med.uni-heidelberg.de
www.uniklinikum-hd.de/hno